

WA7 23.01.2019

Heiligenhaus kürt besten Vorleser

Beim jährlichen Wettbewerb treten Schüler in der Bücherei gegeneinander an. Jermain David ist der Sieger und vertritt Heijens nun beim Regionalwettbewerb

Von Lilly Plettner

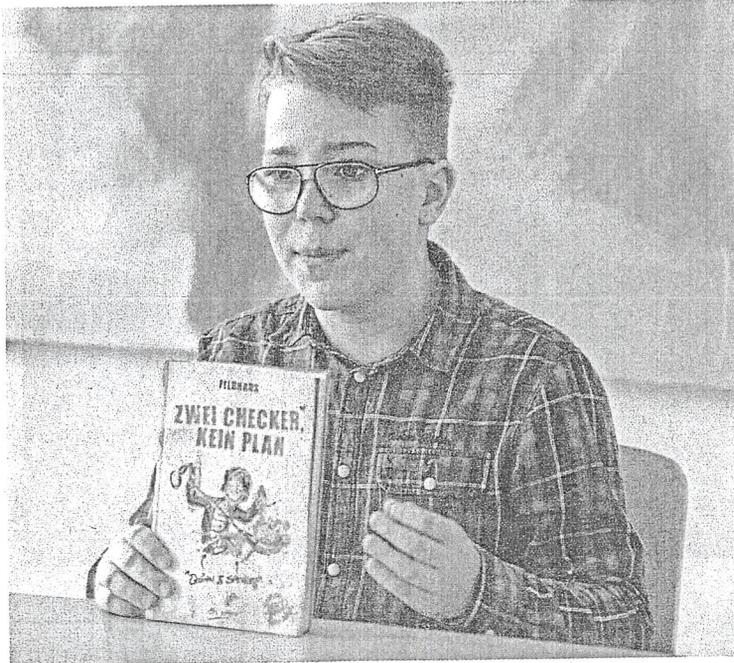
Normalerweise ist es beim Vorlesewettbewerb still, doch diesmal wird es mehrmals richtig laut. Denn die Kinder im Publikum applaudieren, jubeln und halten Plakate in die Höhe, um ihre teilnehmenden Mitschüler anzufeuern. Die Schulieger der sechsten Klassen des Gymnasiums und der Gesamtschule sind am Dienstagmorgen in der Stadtbücherei gegeneinander angetreten.

Diesen bundesweiten Lesewettbewerb veranstaltet der Börsenverein des Deutschen Buchhandels seit 1959. „Und seit 60 Jahren findet er auch in Heiligenhaus statt“, berichtete die diesjährige Moderatorin Christiane Elwers.

Süßigkeiten gegen Nervenflattern

Der beste Vorleser soll möglichst fair ermittelt werden, daher lesen die vier Kandidaten zunächst eine ihnen bekannte Textpassage aus ihrem Lieblingsbuch, dann tragen sie einen unbekannteren Text vor. Die Gesamtschüler Leonard Müller und Zoe Rohleder sowie die Gymnasiasten Jermain David und Liv Camerer kämpfen um den einzigen Heiligenhauser Platz im Kreisentscheid. Kaum ist Christiane Elwers' Eröffnungsrede verklungen, geht der Wettkampf unter lautem Applaus auch schon los.

„Ich hoffe ich bin nicht als Erster dran“, flüstert der Sechstklässler



Sieger Jermain David las beim Wettbewerb in der Bücherei aus einem seiner Lieblingsbücher, „Zwei Checker, kein Plan“ von Hans-Jürgen Feldhaus. FOTO: ROTH

Jermain seinem Kumpel zu. Doch wie der Zufall es will, ist ausgerechnet er derjenige, den die Juroren als ersten nach vorne rufen.

Eine Dreiviertelstunde später haben bereits alle Kandidaten ihre Texte präsentiert. Als die Jury sich nach den Vorträgen berät, werden alle Kinder und Erwachsenen in der Bücherei mit Süßigkeiten versorgt, damit sie sich stärken können – oder ihre Nerven beruhigen, weil sie die Spannung während der Wartezeit kaum aushalten.

Allzu lange naschen kann nie-

mand, denn schnell steht fest, wer mit seiner Leistung, mit seiner Lesetechnik, Interpretation und der Auswahl des Lieblingstextes die Jury am meisten überzeugt hat. Jermain David ernennen die Juroren zum Stadtsieger, der Heiligenhaus nun beim Kreisentscheid vertreten darf. „Eigentlich bin ich sehr glücklich“, freut sich der IKG-Schüler über seinen Sieg und ergänzt: „Aber ich hätte es den anderen auch gegönnt.“

Zwar darf es nur einen besten Vorleser aus Heiligenhaus geben,

Alle Sechstklässler können teilnehmen

■ **Alle Sechstklässler** können an dem Vorlesewettbewerb teilnehmen, insofern sich ihre Schule daran beteiligt. Der Wettbewerb startet an den Schulen und verläuft dann sogar bis zur Bundesebene.

■ Eine Studie an der New School For Social Research in New York hat ergeben, das Kinder und **Menschen, die lesen, sozial kompetenter sind.**

aber gewonnen haben alle Kandidaten, sie kehren mit je einem Büchergutschein und einer Urkunde in ihre Schulen zurück.

Jermain muss sich bald auf den Kreisentscheid vorbereiten, kann seinen Sieg aber noch einige Tage auskosten. „In einer Woche werde ich mir ein Buch raussuchen, es analysieren und schauen, wie ich es beim Lesen betonen muss“, erklärt der Gymnasiast, wie er sich für den nächsten Wettbewerb wappnen will.

Dieser findet am Freitag, 15. Februar, in Langenfeld statt, und als Vertreter aus Heiligenhaus darf Jermain David bestimmt wieder auf viele Mitschüler hoffen, die ihn lautstark anfeuern und unterstützen werden.